

Erhebt täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 15 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Ausgabe u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnementen
Halle: Bucher, Leipzigerstr. 104,
Sachsen- und Götz-Verlagshaus,
G. Klauß, Eisenbahnstr. 77,
Görlitz: W. K. große Fleischstr. 18,
Merseburg: Bucher, Leipzigerstr. 104,
6. u. 8. Ring, Bismarckstr., Steinrückstr. 10,
Dessau: Bucher, Leipzigerstr. 22,
Weinbergstr. u. Zölln in Giebichenstein,
Duisburgerstr. 50.

Halle'sches Tageblatt.

Dreiwöchentlichster Jahrgang.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Verwalter.
Inserationspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, vorher werden
Tags zuvor erbeten.
Inserate besorgen die Annoncen-
büreau Koenigstein & Bogler in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Hoffe
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Dauke & Co. in Frankfurt a. M.,
C. Schäffer in Hannover a. und
Fiedler & Co. in Berlin.

Nr 76.

Sonntag, den 31. März

1872.

Bei Ablauf des Quartals ersuchen wir unter Hinweisung auf unsere Ansprache die geehrten Leser, die Pränumeration für das zweite Quartal cr. mit 20 Sgr. pro Exemplar in der Stadt, durch die Post bezogen mit 23 1/2 Sgr. rechtzeitig erneuert zu werden.
Die Expedition des Halle'schen Tageblatts.

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Dienstag den 2. April ausgegeben.

Zur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. März. Die hiesige officiöse Zeitung widmet seit einiger Zeit den Nachrichten über russische Stimmungen und dem Verhältnis Rußlands zu den Polen gegenüber der Stellung, welche ihnen im österreichischen Staat eingeräumt werden soll, mehr Beachtung. So wird der russischen Zeitungsgente Aufmerksamkeit geschenkt, wonach ein Plan des Grafen Wolke, das europäische Rußland in 18 Monaten zu erobern, in die Hände der russischen Regierung gelangt sei, so daß nun der russische Generalstab sich mit gleichen militärischen Studien in Beziehung auf Preußen befaßt. Und so ist ebenfalls Rücksicht genommen auf einen Artikel der russischen „Wörstnyg“, welcher sich mit der Möglichkeit einer Ausöhnung zwischen Polen und Rußen beschäftigt, und diese gar nicht für schwer erklärt.

Es scheint nach gewissen Mittheilungen, als ob die neuesten Vorgänge in Böhmen, die Schwäche, welche die österreichische Regierung denselben gegenüber (bisher wenigstens) bewiesen, in den Kreisen unserer Bundesregierung die größte Aufmerksamkeit erregt. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß der Kaiser von Oesterreich der Verfassungspartei und ihrem Ministerium den Kaufpaß giebt. Sollte das gegenwärtige Ministerium, das wohl als constitutioneller letzter Versuch betrachtet werden kann, fallen, und Oesterreich zum föderalsten seine Zukunft nehmen, so dürfte Deutschland leicht gewonnen sein, sein Verhältnis zu Oesterreich auf andere Grundlagen zu stellen.

Die Festtagsskizze hat in der Politik bereits seit der Vertagung des Abgeordnetenhauses begonnen. Ein erkranktes Mitglied desselben ist gestern gestorben: Dr. Kosch. „Nat. Ztg.“ bemerkt zu dieser, seit einiger Zeit schon erwarteten Nachricht: Dieselbe wird im ganzen Vaterlande ein aufrichtiges und schmerzliches Bedauern erregen.

Die Verfügung des Cultusministers an die Provinzial-Regierungen betreffend die Ausführung des Schul-aufsichtsgesetzes ist noch von einer allgemeineren, ausführlicheren Anweisung begleitet, die den Behörden eine nachsichtige Aufmerksamkeit auf die Schule und namentlich bei der Wahl oder Vertagung der Schulpflichtigen in den politischen Landestheilen einschärft. Es verlautet, daß auch eine außerordentliche Revision der Volksschulen in näher Aussicht steht.

Die Opposition im Herrenhause gefallt sich darin, das Gericht zu verbreiten, daß Fürst Bismarck nicht geneigt sei, für das Zustandekommen der Kreisverordnungsreform im Herrenhause einzutreten. Die Mission wird durch den Fürsten Bismarck selbst zurückgemacht. Derselbe hat sich bei seiner Anwesenheit zur Feier des Geburtstages des Kaisers nach allen Seiten entschieden für das Zustandekommen der Kreisverordnung ausgesprochen. Zunächst wird man natürlich abwarten, bis die Commission Stellung genommen hat. Sollte es dann erfordentlich sein, so werden dieselben Hefel in Bewegung gesetzt werden, welche das Herrenhause zur Annahme des Schulaufsichtsgesetzes bestimmt haben.

Da das Reichsgesetz über die Ausgabe von Banknoten mit dem 1. Juli d. J. abläuft, so erwartet man in den beteiligten Kreisen, daß das in Aussicht genommene Gesetz über die Regulierung des Bankwesens überhaupt dem jetzt zusammentretenden Reichstage vorgelegt werden wird.

Das Gesetz betreffend die Pensionierung der unmittelbaren Staatsbeamten, so wie der Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichtsanstalten mit Ausschluß der Universitäten, ist dem Vernehmen nach von Sr. Maj. dem Kaiser und König vollzogen worden und wird in den nächsten Tagen publicirt werden. Eben so ist das Gesetz betreffend die den Medicinalbeamten für die Besorgung gerichtsarztlicher, medicinal- oder sanitätspolizeilicher Geschäfte zu gewährenden Vergütungen vollzogen und wird gleichfalls in den nächsten Tagen publicirt werden.

Die „Sen. Ztg.“ urtheilt über den langen leipziger Schwurgerichtsprozess: Gewiß ist es eine traurige Eitelkeit, für einen Herold zu gelten zu wollen. Das sittliche Urtheil über die Angeklagten des leipziger Processes wird sehr ungünstig ausfallen. Dem von den Geschworenen gefundenen Urtheil über die rechtliche Beschaffenheit der Angelegenheit ordnen wir unsere Ansicht bereitwillig unter. Allein wir bedauern, daß die Staatsanwaltschaft durch ihr Vorgehen den Angeklagten eine persönliche Bedeutung beigelegt hat, aus welcher die im Absterben begriffene socialistische Bewegung nur neue Nahrung schöpfen wird.

Leipzig. Unter dem 8. December v. J. hatte das Polizeiamt der Stadt Leipzig durch öffentlich erlassenes Verbot die fernere Mitgliedschaft und die Leistung von Beiträgen an die Casse der in Offenach constituirten socialdemokratischen Arbeiterpartei, sowie die Anwerbung für

diesen Verein bei Vermeidung einer Haftstrafe von vier Wochen untersagt.

Auf dagegen eingewendeten Recurs hat die Kreis-Direction zu Leipzig dieses Verbot für gerodfertig erklärt und neuerlich auch auf weiteren Recurs das Ministerium des Innern das Verbot bestätigt.

Oesterreich.

Wien, 27. März. Das österreichische Finanzgesetz für 1872 schließt mit einem Ueberschuß von etlichen tausend Gulden. Der erste Fall in Oesterreich seit anderthalb Decennien.

In Prag traten am 27. d. die deutschen Vertrauensmänner zusammen, um die Vorbereitungen für die Wahlen zu treffen. Etwas spät zwar, aber immerhin noch früh genug, wenn sogleich mit Eifer und Energie zur Arbeit geschritten wird. Auch die Regierung macht endlich Arbeit und tritt den Agitationen der Verfassungseinde in der gebührenden Weise entgegen.

Einer aus Kolín eingelangten Deputation, welche eine Beschwerdeschrift an den Statthalter wegen der Militärsquartierung überbrachte, erklärte der Statthalter, daß dem Gesuche um Aufhebung der Einquartierung nicht entsprochen werden könne; es sei seine Pflicht, die Wähler vor Terrorrückung zu schützen.

In Steiermark, Kärnten und Krain treiben die Jesuiten, wie dem „Ztbl.“ aus Graz gemeldet wird, ungehört ihr Missions-Umwesen. Bloss im Monate März verfielen in Folge davon in zwei Oöberren Krains fünf Personen in religiösen Wahnsinn, welcher sie unfähig macht, für ihre Familien zu sorgen. In Seibitz zu Kärnten verfiel in Folge der Jesuitenpredigten eine vermittelte Frau, Mutter zweier unmündiger Kinder, in religiösen Wahnsinn und wurde nackt und erkrankt auf dem Friedhofe gefunden.

Frankreich.

Paris, 26. März. Das „Journal de Paris“ giebt folgende Nachrichten über die um Paris zu erbauenden Forts: „Im Norden werden sechs Forts in einer mittleren Entfernung von 16 Kilometer vom Mittelpunkte der Stadt (Notre Dame) aus erbaut werden. 1) Butte d'Ormont, 12 Kilometer Entfernung, 124 Meter über dem Meere; 2) Daumont, im Thale von Montmorency, 20 Kilometer von Paris; 3) Schloß Couven, 19 Kilome-

Feuilleton.

Der Polizeigent.

Von Emil Gaboreau.

(Fortsetzung.)

13) Aber was kann das für ein Geheimniß gewesen sein und wie war es in Ihren Besitz gekommen?

„Um! Sie muß in ihrer Jugend entschieden in einem großen Hause gebildet und dort Etwas gesehen, gehört, erlangt haben, das nicht für Jedermann war.“

Was denn? Wahrscheinlich ist ein Frauenzimmer dabei im Spiele gewesen.

Sollte sie die Hüfterspelerin bei den Liebchaften ihrer Herrin gepflegt haben?

Weshalb nicht? Aber dann wird der Fall nur noch verwickelter, denn dann handelt es sich doch darum, den Liebhaber ausfindig zu machen, denn der Liebhaber hat den Streich geküßt.

Täuscht mich nicht Alles, so ist es ein Edelmann. Ein Bürgerlicher würde sich einen Menschenmörder gedungen haben, jener aber hat ohne Zittern den Streich selbst geführt und sich so dem Verrath oder der Dummheit eines Mischalbürgen zu entziehen verstanden.

Und es muß ein tüchtiger Wursche sein, ebenso kaltblütig wie klug, denn das Verbrechen ist mit wunderbarem Geschick ausgeführt worden.

Der Mensch hatte wirklich nichts zurückgelassen, was auf seine Spur bringen konnte.

Ohne mich wäre Gével, der an einen Diebstahl glaubte, auf eine ziemlich falsche Fährte gekommen.

Nun, zum Glück war ich da! — Aber nein, so ist es doch nicht zugegangen.

Es muß etwas Schlimmeres als eine Liebesgeschichte

dabei im Spiele gewesen sein. Denn einen Ehebruch vermischt die Zeit und —

Vater Tabaret trat unter die Vorkasse seines Hauses. Der Portier lag gerade am Fenster seiner Loge und bemerkte ihn beim Lichte der Gaslampe.

Sieh, sagte er zu seiner Frau, da kommt der Hauswirth nach Hause.

Es scheint, bemerkte diese, daß seine Prinzessin heute Abend gegen ihn spröde gewesen ist, er sieht noch dümmere aus, als gewöhnlich.

Ist es nicht ein Scandal! meinte der Portier. Auch ist er schon beträchtlich mitgenommen, seine Damen setzen ihn in einen schönen Zustand. Nächstens wird man ihn eines schönen Morgens in eine Zwangsjacke stecken und nach einem Narrenhause bringen müssen.

Sieh ihn doch, rief seine Frau, sieh ihn doch, wie er da mitten auf dem Hofe steht!

In der That war Vater Tabaret hinten an seiner Vorkasse stehen geblieben, hatte seinen Hut abgenommen und sprach unter beständigem Gesitteln mit sich selbst.

Nein, rief er, ich hab's noch nicht heraus, ich bin unmittlbar daran, aber ich hab's noch nicht heraus!

Er stieg die Treppe hinauf und klingelte an der Thür, ohne daran zu denken, daß er seinen Schlüssel in der Tasche hatte.

Seine Haushälterin kam herbei und ließ ihn ein.

Wie, sind Sie es, Herr, und so spät?

Wie so? rief Tabaret.

Ich meine, erklärte die Haushälterin, daß es schon über halb neun ist. Ich glaube, Sie würden heute gar nicht weiterkommen. Sie haben doch schon gegessen?

Nein, noch nicht!

So! Zum Glück habe ich das Essen warm gehalten, Sie können sich gleich zu Tische setzen.

Vater Tabaret setzte sich hin und nahm seine Suppe zu sich.

Da ihm aber sein Steckenpfeil sogleich wieder unter die Beine kam, so dachte er nicht daran, zu essen, sondern blieb wie erkrankt durch einen plötzlichen Seitenanfall sitzen, mit dem Köpfel hoch in der Luft.

Er wird verrückt, dachte Manette, sehe nur Einer dieses stumpfsinnige Gesicht. Das kommt davon, wenn man ein solches Leben führt.

Sie klopfte ihm auf die Schulter und schrie ihm wie einem Tauben ins Ohr:

Sie essen ja nicht! Sind Sie nicht hungrig?

Ja doch, stammelte er, indem er sich mechanisch von jener Stimme zu befreien suchte, die in seinem Ohre brummte, ja doch, ich bin hungrig, denn seit heute Morgen war ich gehängt!

Er unterbrach sich und blieb mit geöffnetem Munde und ins Leere starrenden Augen sitzen.

Sie waren gehängt? wiederholte Manette.

Donnerwetter! rief er und freckte die geballte Faust gegen die Decke. Donnerwetter, ich hab's!

Seine Bewegung war so schnell und gewaltsam, daß die Haushälterin erschrocken und sich bis an die Thür des Zimmers zurückzog.

Ja wohl, fuhr er fort, gewiß steckt da ein Kind dahinter!

Manette kam sofort wieder heran.

Ein Kind? fragte sie neugierig.

Vater Tabaret merkte jetzt, daß ihn seine Haushälterin ansehend wollte.

Heba, sagte er, was machen Sie hier? Wie dürfen Sie es wagen, meine Worte aufzuschneiden zu wollen? Haben Sie doch die Güte, sich in Ihre Küche zu begeben und nicht eher wieder herein zu kommen, als bis ich Sie dazu rufe.

Er wird verrückt! dachte Manette auf ihrem eiligen Rückzuge. (Fortsetzung folgt.)

ter von Paris. Es wird das höchste aller um Paris liegenden Forts werden; 4) Deme de Merles, 12 Kilometer von Paris zwischen Goussy-Billpointe und Grand Tremblay, 12 Meter über dem Meer; 5) Turm Séselon, bei Nanjoux, 12 Kilometer von Paris, 126 Meter über dem Meer; 6) Sables, 19 Kilometer von Paris, 107 Meter über dem Meer. Die Erbauung dieser Forts soll 25 bis 30 Millionen kosten."

Italien.

Rom, 24. März. Die Berkenberanza giebt über den Empfang des Grafen Armin beim Papste folgende Mittheilung: "Aus guter Quelle wird uns berichtet, daß die Unterredung des Grafen Armin mit dem Papste nicht lang, aber sehr höflicher Natur war. Pius IX. empfing den preussischen Diplomaten mit vieler Freundlichkeit, erkundigte sich nach Kaiser Wilhelm und vermied alle politischen Thematika. Er machte nur eine Anspielung auf die gegenwärtige Lage des katholischen Deutschlands und zeigte ein naives Erstaunen über die Maßregeln, zu welchen Fürst Bismarck und Culus-Minister Falk in der letzten Zeit greifen zu müssen geglaubt haben. In der Umgegend von Avria und der von Cavazere, beide der Provinz von Beneidig zugehörend, ist ein Aufruhr unter der Landbevölkerung ausgebrochen, der sich bis Rom ausgebreitet hat. Anlaß war ein vom Senate angenommenes Gesetz, durch welches ein altes Recht der dortigen Bevölkerung auf Rodung der Niederrungen jener Provinz aufgehoben worden ist. Die ganze Provinz mit 200,000 Einwohnern hat nur 60 Soldaten regelmäßige Besatzung."

Rom, 25. März. Pater Hyacinthe wird im Saal des Theaters Argentina über eine notwendige Reform der katholischen Kirche eine Reihe von Vorlesungen halten. Die betreffende Angelegenheit wurde nach einer Erklärung Hyacinthe's auf politische Anordnung zum öffentlichen Anschlag nicht zugelassen. Deshalb wurde die erste Vorlesung auf morgen Abend verlegt."

Man glaubt, daß die officiellen Beziehungen zwischen dem Papste und Rußland bald wieder angeknüpft sein werden.

Spanien.

Wie das ultramontane "Tiempo" meldet, wäre die letzte protestantische Capelle, welche noch in Madrid bestand, geschlossen worden. Das genannte Blatt hat schon so manche falsche Nachricht über die Protestanten Madrids verbreitet, daß man die Bestätigung dieser neuen Angabe abwarten muß.

Aus Halle und Umgegend.

Wenn wir den bedeutenderen Neubauten und wesentlichen Verbesserungen von Halle und Umgegend Aufmerksamkeit widmen, dürfen wir auch die Saal-Schloß-Actienbrauerei in Giebichenheim nicht übergehen. Der stattliche Bau mit seinen Einrichtungen ist in der That vollendet, in dem herrlich angelegten Park — gewiß bald ein Lieblingsaufenthaltsort der Hallenser — entfaltet sich neues frisches Frühlingsleben, üppiger und schöner dort als in manchen andern Gärten, weil durch die neuen Felsen die Pflanzwelt vor Windstößen geschützt ist. Seit drei Wochen wird bereits gemäß und bedeutende Maßparvitäten sind, wie man uns mittheilt, eingegangen, so daß am 3. April mit dem Bau begonnen werden kann. Sämmtliche Apparate und Bauzeugete sind in großen Dimensionen und nach den neuesten Constructionen beschafft und aufgestellt."

Gestern Nachmittag war in der Nähe des Saal-Schloßes ein Schaden so unbeschönigt, seine Anfassungen, vier lebensfrische Kängurue, in das Wasser fallen zu lassen. Leider konnte sich Niemand dabei die Rettungsmittel verdienen, denn das befreundete Element trug die Schwimmtüchler an's Land, wo sie bei einem halben Grog des gebrauchten Schredes und der lodenden Saalmeisler spotteten."

Um dieselbe Zeit fiel ein "Schwemme" ein fünfjähriger Knabe beim Spielen in's Wasser und wurde noch glücklich gerettet."

Provinz.

Breitenworbis. In dieser Woche werden Priester aus der Missions-Congregation des Bistums von Paul hier eine Mission abhalten."

Tischlermeister, welche gute Arbeit liefern, finden dauernde Beschäftigung bei Carl Dettenborn, Weiblesfabrikant.

Garcon-Logis.

Freundl. möbl. Zimmer mit Schlafkab. und fl. möbl. St. mit Bett vermiehet gr. Brauhausgasse 9 und neue Promenade 10.
Ein freundl. möbl. Zimmer mit Cab. ist zu vermieten und sofort zu beziehen gr. Brauhausgasse 31, 1 Tr.
Ein freundl. Zimmer, möbl. oder unmöbl. zu vermieten Leipzigerstr. 103, 1 Tr.
Eine freundl. möbl. St. u. K. sogleich oder später zu vermieten bei A. Müller, Markt 23, im H. 2 Tr.
Ein fein möbl. Wohnung mit Cab. sofort zu vermieten Brunoedwarte 16 b, 1 Tr.
Zwei sehr schöne, frei gelegene Zimmer, unmöbl., auf Verlangen mit Möbel, sind sofort zu verm. Meyerb. Gasse 11, 1 Tr.
Möbl. St. u. K., hohes Par., an 1 od. 2 Herrn z. 1. April z. verm. Leipzigerstr. 44.
Eine möbl. St. nebst Cabinet zu vermieten Niemeyerstr. 6, 1 Tr.

Eine möbl. St. mit Bett zu verm. und sogleich zu beziehen Schlamm 8, 1 Tr.
Eine möbl. St. nebst Schlafkab. sofort an einzelnen Herrn z. verm. gr. Sandberg 5.
Freundl. möbl. St. mit K. sogleich zu vermieten K. Märtzerstr. 8.
Eine fl. St. verm. Schülershof 15.
fl. möbl. St. verm. gr. Ulrichstr. 28.
Anst. Schlafst. offen Erdel 11.
Schlafst. offen fl. Schlamm 9.
Eine Regelbahn nebst Zimmer mit erforderlichen Möbeln kann an eine Regel-Gesellschaft mit der Bedingung für ihre eigene Verwendung selbst zu sorgen, mittheilung abgetreten werden. K. K. Kropp, Mühlbergweg 4.

Ladengefuch.

In der großen Ulrichstraße oder unteren Leipzigerstraße wird ein Laden zu vermieten gesucht. Gefällige Offerten bitte unter T. 3. 500 an hiesige Post abzugeben."

Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung mit 4 heizbaren Zimmern, nicht in der Stadt gelegen, zum 1. Juli c. gesucht. Anmeldungen nimmt entgegen Gottfried Lindner, gr. Steinstr. 9.
Zu mieten gesucht zum 1. Juli oder 1. October d. j. eine Wohnung in der Nähe des Marktes, ungefahr von 3, 3, K. und Zuhedr. Abr. unter D. 72 in der Exped. d. Bl.
Zum 1. Juli werden 3 St., 3 K. nebst Zuhedr. gesucht. Miete pränum. Offerten wolle man K. 100 in der Papierhandlung d. Hrn. Hüg. Kleinschmidten 10 niederlegen.
Ein Logis, besteh. aus 2 St., 2 K. nebst Zuhedr. Preis 80 — 100 % in der Nähe d. neuen Gymnasiums zum 1. Juli gesucht. Abr. abzugeben Karzerplan 4, 1 Tr.
Eine gut möbl. Stube wird sogleich zu mieten gesucht, am liebsten vor dem Thore. Abr. werden erbeten bei Herrn Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Wöllberger Weg 9, 1 Tr., 2 St., 2 K. r. u. mit Gartenp. 1. Juli c. zu beziehen.

Ein Gymnasiallehrer, ohne Pensionäre, sucht zum 1. Juli Wohnung von 3 od. 3 St., 2 K. und Zuhedr. Offerten erbeten durch die Wühlmannsche Buchhandlung, Verfallstr. 11.

Ein Niederlagsraum in der Nähe des Königs- oder Frontensplatz, Steinweg oder Moritzwinger wird sofort zu pachten gesucht. Eduard Beck, Taubengasse 6.

Königl. meteorol. Station zu Halle. 29. März 1872.

Table with 6 columns: Stunde, Luftst. Bar. ein., Dunstdr. Bar. ein., Feuchtigk. Perc., Luftst. Bar. ein., Wind. Rows for Morgen 6, Mittags 2, Abds. 10, Mittel.

Weißensfeld. Das sechsen ausgegebene Osterprogramm der höheren Bürger Schule mit Gymnasialklassen enthält eine Abhandlung von D. Klose: "Ueber caputare Anziehung und Abstößung zweier parallel in eine Flüssigkeit gebogener Platten;" ferner von Doctor Dr. Knochstein einen "Nichtstich auf die Geschichte der Anstalt von ihrer Begründung bis zur Gegenwart," endlich von Demselben Schulnachrichten über das Wintersemester 1871/72. Die Gesamtsumme betrug am Schluß des Schuljahres 179 Schüler darunter 48 auswärtige.

Diedorf. Väter des Franziskaner-Ordens halten hier eine Mission.

Heiligenstadt. Die "Eichsfelder Volksblätter" bringen eine Keimerei mit dem Refrain "Herr, unsern Papst befreie bald," in welchem es u. A. heißt: "Von selber Jon' um eiffen Nord Der Chor einstimmig sich wägt fort: Nie wahrer Klang für Rom je galt Als schwingt durch alle Herzen Falk: Herr, unsern Papst befreie bald." Gleichwie ein Blüthenstrahl altheim Das Wort durchschaut die Zaubereien — Aus jedem Ort und Aufenthalte Der Mund der Kinder zahllos fällt: Herr, unsern Papst befreie bald." Bei dieser Poesie kann man — katholisch werden.

Bericht.

des Vorstandes des Halleischen Verschönerungs-Vereins, erfaßt in der General-Versammlung am 21. März 1872.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins tritt heute zum 7. Male vor die General-Versammlung, um über seine Arbeitstätigkeit im verwichenen Geschäftsjahre Bericht zu erstatten.

Wenn in dem ersten Jahre die Thätigkeit des Vorstandes darin bestand, bestimmte Projekte zur Verschönerung der Stadt und Umgegend anzulegen, Einzelnes auszuführen, im Wesentlichen u. aber die Mittel aufzusammeln, um sie dann in Bereitschaft zu haben, wenn es galt, umfassendere Werke auszuführen, wenn dann die darauf folgenden Jahre vornehmlich die Jahre 1869 und 1870, diejenigen waren, in welchen diese größeren Werke, die Brücke am Bägerberge, die Anlagen auf der Wärel- und Fiegel-Wiese, sowie in Erdölthum und auf dem Clauseberge, wirklich ausgeführt wurden, so war das verflorrene Jahr dazu bestimmt, das Neugegeschaffene zu erhalten und gewissermaßen im Kampfe gegen feindliche Natureereignisse zu behaupten.

Denn der überaus harte Winter von 1870 zu 1871, der die junge Herbstpflanzung fast gänzlich erfrieren ließ, dann die Ueberschwemmung mit nachherigen Zufrieren der ausgetretenen Wassermaßen, hernach der so schlimme Eisgang, wie er seit Jahrzehnten nicht erlebt war, der alle Pflanzungen zerbrach und niederbrückte, die den Schollen in den Weg kamen, der die kostspieligen Anlagen auf der Fiegelwiese theilweise auf 4 bis 5 Fuß tiefen und 3/4 emlich breiten Wassergräben geradzu zerstörte, dann wieder Anfangs Juli die heftigste Ueberschwemmung, die alle Anlagen, welche sie bedeckte, vornehmlich die so gefällig sich ausnehmenden und so gut anwachsenden Coniferen der Wärelwiese, zerstörte, und die dann wieder hergestellten Wege der Fiegelwiese zum zweiten Male zerstörte, endlich die fast 3 Monate anhaltende Dürre des Späthommers und Vorherbstes, das Alles waren so feindselige Gewalten, wie sie wohl selten ein Jahr und in solcher Wiederholung und Vereinigung den Bestrebungen des Vereins entgegenstellen wird.

Indessen, Sie sehen, meine Herren, daß alle Schäden reparirt, daß alle Läden zugepflegt sind. Auch liegt ein wichtiger Vortheil in dem Umstande, daß namentlich die Ueberschwemmungen und der Eisgang uns jetzt betreffen, wo sie leichter zu repariren und eher zu verschmerzen sind als bei länger cultivirten, härter anwachsenden Pflanzungen, und wo sie uns gleich im Anfang unserer Bestrebungen lehrten, welche Wege der Eisgang zu nehmen pflegt, welche Schutzmittel sich dagegen empfehlen und welche Pflanzen am besten die Ueberschwemmungen vertragen.

So haben wir denn im verflorrenen Jahre weniger Neues geschaffen, als das Zerförrte wieder herstellen mußten.

Es sind im Vorjahre eingenommen 863 % 12 Sp. 6 d., darunter 705 % 12 Sp. 6 d., Beiträge von 465 ordentlichen Mitgliedern und 238 außerordentlichen Mitgliedern und an besonderen Geschenken 125 %

Die Ausgabe betrug 780 % 21 Sp. 6 d., darunter ein Voranschuss des Revidanten aus dem Vorjahre von 255 % 12 Sp. 8 d.

Die Ausgaben wurden geleistet zumeist für Arbeitslöhne, für Sträucher und Bäume und für Kies und Knod. Sie würden jedenfalls beträchtlicher gewesen sein, wenn nicht unsere öffentlich ausgesprochene Bitte, uns durch sogenannte Bittfahrten zu unterstützen, von gutem Erfolge gewesen wäre. Es haben sich erboten, dergleichen Bittfahrten zu leisten:

- Herr Fabrikbesitzer Kunze 11, Herr A. L. G. Dehne 15, Fräulein Bolte 11, Herr G. Hofmeister 8, Herr F. Zimmermann 10, Herr Meute 8, Herr K. Kammel 8, Herr G. Besler 8, Herr Braun & Veloff 4, Herr Deißner 9, Herr Meißner & Zimmermann 4, Herr Krammisch 12, Herr Klinkhardt & Schreiber 4, Herr Oberamtmann Roth 8 und Herr Fußgraf Hellfeld 9 Zuhren.

Von diesen gezeichneten Zuhren sind bisher nach unserm Bedarf geleistet worden:

- 11 Zuhren von Herrn Kunze, 4 Zuhren von Herrn Meißner & Zimmermann, 9 Zuhren von Herrn Fußgraf Hellfeld, 4 Zuhren von Herrn K. Kammel, 3 Zuhren von Herrn Oberamtmann Roth, 9 Zuhren von Herrn Deißner, 11 Zuhren von Fräulein Bolte.

Wir benutzen diese Gelegenheit, hier öffentlich diesen Patrioten unsern Dank zu sagen.

Die noch im Rückstande befindlichen von uns bisher nicht gebrauchten Zuhren werden wir uns erlauben, zu passender Zeit zu erbitten, um Steinrad zur besseren Befestigung des Weges über die Fiegelwiese, der in diesem Winter theilweise noch sehr schmutzig war, und des Weges zwischen der Saale und der Weintraube vom Lehmannschen Steinbruche her anzufahren. (Fortf. folgt.)

Handel und Verkehr.

Auf dem deutschen Buchdruckerage in Eisenach wurde u. A. der Beschluß gefaßt, daß Seitens der Buchdruckerbesitzer namentlich dem Cassenwesen eingehende Sorgfalt gewidmet werden möchte. Der Ausschuss des Vereins in Leipzig wurde ersucht die Commission zu ernennen, welche gewisse allgemeine Grundzüge für die Einrichtung von Kranken-, Invaliden-, Sterbe- und Wittwen-Cassen ausarbeiten möchte. Mit Verantwortlichkeit der Arbeiter und Beitragspflicht der Principale soll möglichst darauf hingewirkt werden, daß bei gleichen Leistungen der Cassen auf Grund des Normaltarifs, durch ganz Deutschland Gegenständiglichkeit und Freizügigkeit statfinde. Da zu befürchten ist, daß in manchen Bezirken die Leistungsfähigkeit der Cassen eine zweifelhafte bleiben wird, die größtmögliche Sicherheit für die Gewähr der Unterstützung aber die Grundlage der Cassen sein muß, so sieht zu erwarten, daß durch freiwillige Beiträge der größeren Buchdruckerbesitzer ein Centralfond geschaffen wird, der überall da einzutreten hat, wo die Cassen namentlich für die Dotierung der Invalidenfonds nicht ausreichen.

Die Commission, welche zur Veranlagung eines solchen Statuts benachigt zu Beratungen zusammentritt, besteht aus den Herren F. Engelhardt in Gotha, H. Böhlan in Weimar und D. Vertram in Halle.

Sprechsaal.

x. Mehrere ältere Freunde der Verschönerungen in Halle und Umgegend erlauben sich die bescheidene Anfrage, was denn eigentlich die Erdbewegungen auf der alten Promenade zwischen Post und Schanzenhaus bedeuten, da es Mancher vielleicht nicht mehr erleben wird, dort wieder Gras wachsen zu sehen.

empfi... vorzüg... batt v... mit... Lus... 40... Möst... Anfer... jowie... Markt... loc... den... An... Eng... Cemen... nägel... schlen... münd... Steink... stonsig... Per... Guano... Kalisa...

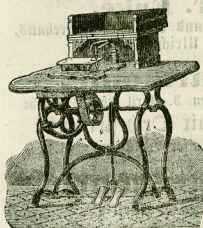


Seedorisch traf so eben ein bei
G. Friedrich.
Frische Kieler Fettbücklinge
G. Friedrich, am Markt.

empfehl

Papiertragen, Chemiettes, Manjettten, Schlippe und Knöpfe empfiehlt in vorzüglicher neuerer Fabrication, im Einzeln billig, an Wiederverkäufer mit 10 % Rabatt vom Fabrikpreise

An- und Abmeldungen à 100 5 Sgr bei **H. Bretschneider**, Wauerstraße 3.



Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.
Nähmaschinen-
und Haushalt-Maschinen-Geschäft
empfehl **Nähmaschinen** aller Systeme, namentlich **Amerikanische Singer-Nähmaschinen** für Familien u. Gewerbe, **Wheeler-Wilson**, ameril, englische, deutsche, letztere aus der ersten und größten Fabrik Europas: **Pollack, Schmidt & Co. - Grover & Baker** u. a. m. — **Handnähmaschinen:** Taylor, Saxonia Germania und Wilcox & Gibbs.
Materialien zu Nähmaschinen als: Zwirn, Seide, Oel, Nadeln u. s. w.

Eiserne Bettstellen
mit **Vandeleingurten**, desgl. **Spiral-Matratzen** empfiehlt in **Auswahl billigst** **Wilh. Heckert**, gr. Ulrichstr. 60.

Großer Ausverkauf wegen Aufgabe eines meiner Geschäfte in Thüringen.
400 Paar **Golen, Tuch- und Stoffröde, Jaquetts** und **Wespen** zu einem billigen Preis bei **D. Kurzweg, Schmeerstr. 14, 14, 14, 14.**
Miederstoffe, in großer Auswahl, die Mode von **1 1/2 % an, Shawls u. Tücher, Cattun u. Bettzeug** sehr billig bei **D. Kurzweg, Schmeerstr. 14.**

Geschäfts-Verlegungs.
Wir verlegen unser **Zapiferie- und Posaunenfabri-**
warengeschäft nach der **gr. Steinstr. 8** in das Haus des **Herrn Rechtsanwält Schlieckmann.**
Halle, den 25. März 1872.
M. & E. Milacher.

Am 1. April verlegte meinen **Zimmerplatz** nach meinem neuen Grundstück **Möglischer Weg 1 (Eismilcher Gasse)** und empfehle mich hierbei zur ferneren Anfertigung von **Bau-Projekten**, der Ausführung **jämmtlicher Zimmerarbeiten**, sowie **jämmtlicher Holzarbeiten** des inneren Ausbaues.
Bestellungen sind **Möglischer Weg 1** oder **schriftlich im Werther'schen Laden Markt 22** abzugeben.
H. Werther, Zimmermeister.

Während des Umbaus meines Ladens befindet sich mein Verkaufsladen in dem **neugebauten Laden** meines Hauses. Eingang durch den **Hausflur.**
Robert Cohn, gr. Steinstraße 73.

Rudolf Mosse,
Annoncen-Expedition,
Halle a.S., gr. Berlin 11.

Stubenmaler-, Lackirer-, Tapezierer- und Bildhauer-Arbeiten, sowie **Firma-schreiberei** übernimmt
C. Landmann (Sohn),
gr. Steinstraße 46, II.
Aufträge im **Pianoorte-Spiel** übernimmt **C. Landmann (Sohn).**
Englische und **Stettiner Portland-Cemente**, **Dachpappe**, **Dachfilz**, **Dach-nägeln**, **engl. Dachschiefer**, **Eisenbahn-schienen** zu **Trägern**, **Englische u. Salz-münder Chamottesteine**, **Asphalt**, **Pech**, **Steinkohlen** und **Kienentheer**, sowie sonstige **Baumaterialien** bei
August Mann, Schiffsaale.
Peru **Guano**, **angeschlössenen Peru Guano**, **Chillispeter**, **Superphosphate**, **Kalialze** in **bester Qualität** bei
August Mann, Schiffsaale.

Sehr **sette Kieler Sprotten**, à **Pfund 6 Sgr.**, **sette Kieler Bücklinge** erhielt wieder **Boltze.**
Jäckel'sche Brauerei.
Sonntag früh **Speckfischen** nebst einem **feinen Köpfchen Lagerbier**, sowie von **Nachmittag** ab **Kaffee mit Kuchen**, wozu **freundlich einladet** **Kottig, Restaurateur, Wauerburger Gasse 7.**
Das Jäckel'sche Flaschenbier ist von **heute** ab **täglich** in **größeren Mengen** **vorzählig** und **durch die Jäckel'sche Bäckerei, gr. Steinstr. 70**, zu **entnehmen**; aus **geneigte Verändlichg.** bei **Bestauf** **hittet Franz Jäckel.**
Den 1. und 2. Feiertag früh **8 Uhr** **frischen Speck- und Käsefischgen**
Bemmer'sche Bäckerei.
Speckfischen von **früh 6 Uhr** ab
G. Amthor.
Sonntag den **1. Feiertag** früh **8 Uhr** **Speckfischen** **G. Schimpf, gr. Ulrichstr. 50.**
Garole, China- und Rosenpomade empfiehlt **bestens** **C. P. Helm, Steinstr.**
Die **besten Walzbonbons** gegen **Husten** bei **C. P. Helm.**
Vorzügliches **Chocoladenpulver**, sowie **Pflaumen**, **groß und süß**, empfiehlt **billigst** **C. P. Helm.**

nos by
Für **Pasch** werde wieder **großes Lager von Oberwaren** vorzählig **halten** und den **Verkauf** derselben **z. B.** **betannt** machen.
W. A. Meyer, H. Klausstr. 19.
Das **Haus Schulberg 3** ist **den 4. April** **Nachm. 2 Uhr** zum **Abbruch** zu **verkaufen.**

Steinkohlen,
best **zwickauer** **Waschmüdel** und **Würfelkohle**, **best böhm. Braunkohlen**, sowie **Kohlensteine** **sind** wieder **an Lager** und **werden** **billigst** **abgegeben.** **Bestellungen** zur **Anlieferung** in's **Haus** **werden** **wieder** **prompt** **ausgeführt.**
Fr. Krüger, Geißstr. 42 u. Harz 16.

Größtes Lager fertiger Unterröcke
in **schwarzem u. farbigem Watre**, **grauen Stoffen**, **Kopfhaar u. weißem** **Stirting** v. **2 1/2 Sgr - 5 Sgr.**
Eine Partie **einzelne Oberhemden**
von **Stirting** mit **Leinen-Einsatz**, deren **reeller Werth** **1 1/2 - 3 Sgr** **verkauft** **wir** **à** **20 Sgr - 2 Sgr.**

A. Huth u. Co.
gr. Steinstr. 8,
zweiter Laden **von** **der** **Ecke.**
Besonders **auf** **Firma** **und** **Gingang** **zu** **achten!**

Sonntag den **7. April** **letzter Tag!**
Gr. Berlin.
Crasse's
berühmtes **anatomisches**
Museum
täglich **geöffnet.**
Entrée **2 1/2 Sgr.**
Das **große** **wellberühmte**
Banorama
von **Herrn** **Traber**
auf **dem** **Königsplatze** **ist** **jeden** **Tag** **von** **Morgens** **10** **bis** **Abends** **9** **Uhr** **geöffnet**, **welch** **er** **ebenfalls** **einladet** **Karl** **Traber.**

Müller's Belle vue.
Montag den **2. April** (2. Osterfeiertag) **Abends 7 1/2 Uhr**
Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert
der **Handwerker-Meister-Fiedertafel**
und der **John'schen Capelle.**
Zur **Aufführung** **kommt** **im** **2. Heile:**
Die **Josfabi-gneldner** **von** **Richard** **Gense**, **komische** **Operette** **in** **1** **Act.**
Billete **à** **4 Sgr** **sind** **vorher** **zu** **haben** **bei** **den** **Herrn** **Kittig**, **Schmeerstraße** **43**, **und** **Spierling**, **Cigarrenhandlung**, **Peipzigerstraße** **27.** **An** **der** **Kasse** **à** **Person** **5 Sgr.**
Freunde **höheren** **Männergesanges** **ladet** **hierzu** **freundlich** **ein** **der** **Vorstand.**
Nach **dem** **Concert** **Ball.**

Müller's Belle vue.
Einweihung der neu restaurirten Salons.
Sonntag den **31. März** **Nachmittags 3 1/2 Uhr** **und** **Abends 7 1/2 Uhr**
Zwei große Militair-Concerte, Streichmusik,
angeführt **von** **dem** **gesammten** **Musikcorps** **des** **3. Magdeburgischen** **Infanterie-**
Reg. Nr. 66, **unter** **persönlicher** **Leitung** **seines** **Dirigenten** **des** **Hrn. Musikdirector** **Schulz.**
Billete **à** **Stück** **4 Sgr**, **sowie** **Familien-Billete** **(gültig** **für** **3** **Personen)** **à** **Stück** **10 Sgr** **sind** **vorher** **in** **der** **Tabakhandlung** **des** **Herrn** **C. F. G. Wittig**, **Schmeerstraße**, **am** **Markt**, **zu** **haben.** **Entrée** **an** **der** **Kasse** **5 Sgr.** **Programm** **an** **der** **Kasse.** **C. Ernes.**

Metamorphosen-Theater auf dem Moritzzwinger.
Sonntag den **31. d. Mts.** **wird** **mit** **2** **Ellen** **hohen** **Kunstfiguren** **angeführt:**
Geraubte **Brant**, **Vuffspiel** **in** **3** **Acten.** **Dann** **folgt** **Ballet** **mit** **Metamorphosen** **und** **zum** **Schluss** **ein** **Transparenz.**
Anfang **1/2 8 Uhr.** **Kasseneröffnung** **7 Uhr.**
Montag den **1. April:** **Don** **Jean**, **Vuffspiel** **in** **4** **Acten.**
Dienstag den **2. April:** **Doctor** **Faust**, **Vuffspiel** **in** **3** **Acten.**
Preise **der** **Plätze:** **1. Platz** **5 Sgr;** **2. Platz** **2 1/2 Sgr;** **Schlepplatz** **1 1/2 Sgr;** **Kinder** **unter** **10** **Jahren:** **1. Platz** **2 1/2 Sgr;** **2. Platz** **2 Sgr.**
Edmund Grimmer.

Eine **schöne** **herrschaftliche** **Wohnung**, **6** **St.,** **R. u. Zubehör** **am** **Peipziger** **Platz** **ist** **zum** **1. October** **d. J.** **zu** **vermieten.** **Nähere** **Auskunft** **erhält**
Theodor **Heime**, **Frankenstr. 1.**
Ein **freemtl. Vogis**, **6** **heizbare** **Zimmer**, **3** **R. u. Zubehör** **mit** **Benutzung** **des** **Gartens**, **ist** **zu** **vermieten** **am** **1. October** **zu** **beziehen**
Wühlweg 4, **am** **Geistthor.**
Die **Bel-Etage** **meines** **Hauses** **Geistthor 5 c.** **ist** **1. Oct.** **zu** **verm.** **C. W. Sander.**
Das **hohe** **Parterre-Vogis** **des** **Hauses** **H. Klausstraße** **11** **ist** **für** **den** **selben** **Preis** **von** **250 Sgr.** **vom** **1. October** **c.** **anderweitig** **zu** **vermieten.**
Die **Bel-Etage**, **Magdeburger** **Gasse** **3,** **3-4** **St.,** **4** **R. u. Zube.** **1. Juli** **zu** **bez.**
In **meinem** **Vorverkauf**, **gr. Klausstr. 8,** **ist** **die** **zweite** **Etage** **1. Juli** **c.** **zu** **vermieten**
S. Frick.
Eine **freundl. Wohn.** **3** **St.,** **2** **R.,** **R. u. Zube.** **1. Juli** **z. verm.** **an** **d. Moritzstraße** **5, 1 E.**
Die **zweite** **Etage** **in** **unserm** **Hause**, **besteh.** **aus** **4** **St.,** **4** **R. nebst** **Zub.,** **z. 1. Juli** **c.** **zu** **verm.** **Edm. S. Grabendorff,** **H. Klausstraße** **10.**
Grüne **Aue.**
Zu **vermieten** **an** **ordentliche,** **stille** **Familien** **und** **am** **1. Juli** **c.** **zu** **beziehen.** **Wohnungen** **zu** **50** **resp. 45, 35** **und** **30 Sgr.**

Lanzunterricht.
Auf **Wunsch** **kurz** **nach** **Ostern** **nach** **ein** **Curfus.** **Beställige** **Anmeldungen** **werden** **nur** **bis** **zu** **dem** **9. April** **erbeten.**
A. Wipplinger, **Rathhausgasse 7.**
Familien-Nachrichten.
Statt **besonderer** **Meldung.**
Heute **früh** **schente** **uns** **Gott** **ein** **gebendes** **Töchterlein.**
Den **30. März** **1872.**
Prof. G. Niehn **und** **Fran.**

Heute **Morgen** **10** **Uhr** **sind** **wir** **durch** **die** **Geburt** **eines** **gebunden** **kräftigen** **Mädchens** **hoch** **erfreut** **worden.** **Halle, 30. März** **1872.**
F. Schulz **u. Frau** **geb. Sähje.**
Heute **früh** **10** **Uhr** **verschied** **sanft** **nach** **längeren** **Leiden** **unsere** **gute** **Mutter**, **Schwieger- und** **Großmutter**, **die** **vermittelte** **Frau** **Dr. med. Wuppert, Friederike** **geb. Sabel** **im** **72. Lebensjahre.** **Dies** **lieben** **Freunden** **und** **Bekanntem** **hat** **besonderer** **Mittheilung.**
Halle, 29. März **1872.**
G. Karmrod.
Im **Namen** **der** **Hinterbliebenen.**
Zanktagung!
Herrn **Paul** **Fritz** **Brennigswicht** **aus** **Görlich**, **bei** **Herrn** **Brauermeister** **Walter** **für** **Schwenne** **1**, **meinen** **tiefgeschätzten** **Dank** **für** **Errettung** **meines** **Kindes** **aus** **Lebensgefahr.**
V. Schette, **Wittwe.**

